

**Staatsminister a. D. Josef Miller in seiner Funktion als
Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Landesstiftung
am 8. Februar 2019 in Augsburg**

Umbau des Postgebäudes in der Grottenau zum Leopold-Mozart-Zentrum – Geld der Bayerischen Landesstiftung gut angelegt

Sehr geehrte 1. Bürgermeisterin Eva Weber!

Stellv. Pressesprecherin Elisabeth Rosenkranz!

Sehr geehrte Vertreter der Medien!

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Mit dem Umbau des Gebäudes der ehemaligen Oberpostdirektion zum Leopold-Mozart-Zentrum setzt Augsburg ein weiteres Glanzlicht in der Geschichte der Stadt. Die Erweiterung der Universität um eine Medizinische Fakultät und die Umwandlung des Stadttheaters zum Staatstheater waren historisch bedeutsame Schritte, die nicht alle Jahre vorkommen. Mit dem neuen Konzertsaal des Leopold-Mozart-Zentrums in unmittelbarer Nachbarschaft zum Staatstheater erhält die Fuggerstadt jetzt ein Kulturzentrum erster Güte und eine kulturelle Mitte, wie man sie sich nicht besser wünschen kann.

Bayerische Landesstiftung fördert den Umbau des Postgebäudes zum Leopold-Mozart-Zentrum mit 829.000 Euro

Es freut mich sehr, dass die Bayerische Landesstiftung bereits im letzten Jahr zur Renovierung des Theaters 1 Mio. Euro beisteuern konnte.

Zudem hat gestern der Stiftungsrat einen Zuschuss in Höhe von 829.000 Euro an die Stadt Augsburg beschlossen, für den Umbau des ehemaligen Postgebäudes an der Grottenau zum Leopold-Mozart-Zentrum. Diese Förderung wurde möglich, weil die Errichtung des Leopold-Mozart-Zentrums nicht durch einen Neubau, sondern durch die Umgestaltung des 1905 gebauten und denkmalgeschützten ehemaligen Oberpostamtes erfolgt. Für einen Neubau wäre dies nicht in Frage gekommen, weil die Stiftung nur Maßnahmen zur Instandsetzung oder Renovierung von bedeutenden Bau- und Kunstdenkmälern fördert.

Die Stadt nutzt mit dem Kauf des alten Postamtes eine historische Chance und wertet das Gebäude auf

Die Stadt Augsburg, d.h. Oberbürgermeister Dr. Gribl, Frau Bürgermeisterin Eva Weber und der Stadtrat, haben 2011 mit dem Erwerb des denkmalgeschützten Gebäudes eine historische Chance genutzt und eine weitsichtige Entscheidung getroffen.

Nach der Vorgabe des Denkmalschutzgesetzes sollen geschützte Gebäude nach der Renovierung entsprechend dem ursprünglichen Verwendungszweck genutzt werden. Ist dies nicht möglich, sollte das Gebäude einer nachhaltigen Nutzung zugeführt werden, um es in seinem Bestand langfristig zu sichern. Die Nutzung als ein rein funktionales Postamtsgebäude mitten in der Innenstadt wäre nicht zeitgemäß und auch nicht sinnvoll gewesen.

Dieses Gebäude erfährt nun stattdessen eine großartige Aufwertung durch die neue Verwendung der ehemaligen Schaltherhalle als Konzertsaal im Leopold-Mozart-Zentrum. 150 Besucher erleben hier künftig bei ausgezeichnete Akustik herausragende Konzerte und musikalische Aufführungen. Der Königlich Bayerische Ministerialrat Hans Wicklein hätte eine wahre Freude daran, wie sein von ihm entworfenes Gebäude heute genutzt wird.

Förderung entspricht voll dem Auftrag der Bayerischen Landesstiftung

Zudem entstehen im dritten und vierten Obergeschoss Übungs- und Proberäume. In der ersten und zweiten Etage ist Platz für 160 städtische Mitarbeiter aus dem Verkehrsüberwachungsamt und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie. Damit ist eine langfristige Nutzung in städtischer Hand gewährleistet, was den dauerhaften Erhalt dieses denkmalgeschützten Gebäudes garantiert.

Diese bauliche Maßnahme entspricht dem Gesetz der Bayerischen Landesstiftung vom 27. Mai 1972 unter dem Artikel 2. – Zweck: „Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke auf sozialem und kulturellem Gebiet.“ In der Satzung selbst wird in Paragraph 2 der Stiftungszweck wie folgt definiert: „Stiftungszweck ist die Förderung von Kunst, Kultur und sozialen Angelegenheiten durch die Förderung von baulichen Maßnahmen in den Bereichen Kunst, Kultur und Denkmalschutz sowie der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe.“

Wegen der beschränkten Fördermittel hat der Stiftungsrat per Beschluss die Förderung auf die Renovierung von denkmalgeschützten Gebäuden und auf besonders innovative Konzeptionen für Baumaßnahmen im sozialen Bereich konzentriert.

Meine Beziehung zum Theater
und zur klassischen Musik

Ich stamme von einem kleinen Bauernhof in Oberschöneberg im Landkreis Augsburg und war als Schüler der Berufsaufbauschule Neusäß und des Bayernkollegs in Augsburg im Lehrlingsheim St. Georg als Präfekt tätig, um dort 120 Lehrlinge zu betreuen und zu beaufsichtigen. Klassische Musik und die hohe Kunst des Theaters habe ich bis dahin auf dem Dorfleben praktisch nicht erlebt. Während meine Mitschüler in Augsburg ins Kino gingen, habe ich dann Aufführungen im Stadttheater besucht, insbesondere die Premieren. Dort gab es 10 Minuten vor Vorstellungsbeginn die günstigen Restkarten an der Theaterkasse, die ich mir leisten konnte.

Seit vielen Jahren bin ich Fördervereins-Vorsitzender des Festivals der Nationen in Bad Wörishofen. Im Rahmen der einwöchigen, jährlich stattfindenden Konzertreihe, gastieren weltberühmte Künstler wie die Sängerinnen Diana Damrau und Elena Garanca, der Sänger Klaus Florian Vogt und Geiger David Garrett in Bad Wörishofen.

Noch mehr Musik auf höchstem Niveau kann man in Augsburg im Theater oder im künftigen Konzertsaal des Leopold-Mozart-Zentrums erleben.

Ich möchte damit zum Ausdruck bringen, dass das Staatstheater in Augsburg und das Leopold-Mozart-Zentrum nicht nur eine Bereicherung für die Stadt, sondern für ganz Schwaben sind und damit Augsburg in seiner Funktion als Bezirkshauptstadt stärken.

Die bayerische Landesstiftung

Entstanden ist die Bayerische Landesstiftung mit Mitteln aus dem Verkauf der Bayerischen Staatsbank, die auch in Augsburg einen Sitz hatte, an die Bayerische Vereinsbank. Das Stiftungsvermögen beträgt aktuell ca. 820 Mio. Euro. Die jährlichen Fördermittel liegen bei 18 Mio. Euro.

Der Stiftungsrat besteht aus:

Ministerpräsident Dr. Markus Söder als Stiftungsratsvorsitzender

Finanzminister Albert Füracker als stellv. Vorsitzender

sieben Vertretern des Landtages

je einem Vertreter aus vier Staatsministerien

zwei aus dem Gebiet der Finanz- und Vermögensverwaltung

nichtstaatlicher Vertreter

Der Stiftungsvorstand besteht aus

Josef Miller, Staatsminister a. D. als Vorstandsvorsitzender

Christa Stewens, Staatsministerin a. D.

Eduard Nöth, Landtagsabgeordneter a. D.

Geförderte Projekte in Augsburg

Durch die intensive Tätigkeit Stadt Augsburg und den entsprechenden Einrichtungen der Stadt im Bereich des Denkmalschutzes und bei sozialen Maßnahmen konnte die Landesstiftung in den zurückliegenden zehn Jahren viele Maßnahmen fördern. Die Stadt Augsburg pflegt mit der 1. Bürgermeisterin Eva Weber und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Kontakt und eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesstiftung, wofür ich mich herzlich bedanke. Von den ausgeschütteten Mitteln in den letzten 10 Jahren flossen rund 10 Mio. Fördergelder nach Augsburg.

Beispiele im Kulturbereich sind

Generalsanierung Kongress am Park

Instandsetzung der ehem. Synagoge Kriegshaber

Instandsetzung der historischer Wassertürme am Roten Tor

das archäologische Zentraldepot auf dem ehemaligen AKS-Gelände

Stadttheater Augsburg und

der Umbau des ehem. Postgebäudes an der Grottenau zum Leopold-Mozart-Zentrum

Im sozialen Bereich engagierte sich die Stiftung zum Beispiel:

für das Ellionor-Holland-Haus für betreutes Wohnen auf Zeit für

Menschen in Not

Erweiterungen einer Nachsorgeeinrichtung mit chronisch-, krebs- und schwerstkranken Kindern durch die Stiftung „Bunter Kreis“

Einrichtung einer nachklinischen Versorgung von Hirngeschädigten

Umbau und Modernisierung des Bodelschwinghauses

Renovierung des Kinder- und Jugendhilfezentrum „Deffner-Haus“